

St. Markus | Boxhagen-Stralau

# GEMEINDE- NACHRICHTEN



## **„Du sollst dich nicht der Mehrheit anschließen, wenn sie im Unrecht ist.“**

*(Ex 23,2)*

Liebe Gemeinde,

dieses Bibelwort, für den Juli als Monats-spruch gewählt, beschäftigt mich in diesen Tagen. Ich denke zurück an die Verwerfungen in der Coronazeit. Team Vorsicht gegen Team Machen. Oder seit mehr als zwei Jahren der Krieg auf europäischem Boden. Auch hier scheiden sich die Geister: Waffen liefern oder auf Friedensbotschaften setzen. Oder der Krieg zwischen Israel und der Hamas: Was ist richtig, was ist falsch? Was ist vernünftig und was ist erstrebenswert? Wofür sich einsetzen?

Ich weiß, die obigen Darstellungen sind sehr verkürzt. Worum es mir geht: Wir stehen bis heute jeden Tag vor der Frage, wo(für) wir eigentlich stehen. Und die Geschichte lehrt uns, wie leicht wir auf der falschen Seite landen können. Im Angesicht der vielen Krisen, die auf uns hereinprasseln, scheint der Anspruch aus dem Buch Exodus geradezu unerschämte hoch und unerfüllbar. Denn neben der positiven Forderung, nicht auf der Unrechtsseite zu stehen – das will ja wohl keiner –, steht der Anspruch überhaupt zu wissen, was Recht und Unrecht ist. Ist es Unrecht, zu Maßnahmen zu greifen, die sich im Nachhinein als falsch erweisen, nur weil man Angst vor einer unbekanntenen Herausforderung hatte? Oder ist es falsch, sich gegen einen Angriff auf das eigene Land zu verteidigen zu wollen, obwohl man doch eigentlich im Frieden leben will? Und ist es falsch, sich nicht mit Waffengewalt erpressen zu lassen – und dafür zu den Waffen zu greifen? Ich bin überzeugt, niemand macht sich eine Ant-

wort auf diese Fragen leicht. Oft erleben wir quasi reflexhaft laute Forderungen, die eine oder die andere Seite habe doch Recht. Aber Gott fordert von uns mehr, als nur den lautesten Stimmen nachzulaufen. Er fordert von jeder und jedem von uns zu prüfen, was Recht und was Unrecht ist. Eigentlich eine zutiefst göttliche Aufgabe, wenn ich an den Ursündenfall (Adam und Eva essen vom Baum der Erkenntnis zwischen Gut und Böse) erinnern darf. Vielleicht spüren wir in den ethischen Fragen unserer Zeit noch immer die Spannungen aus diesem Sündenfall bis in unsere Tage hinein. Es hört sich fast wie ein trotziges „Das habt ihr nun davon, dass ihr nicht hören wolltet“ an.

Aber Gott bleibt nicht bei dieser quasi unerfüllbaren Forderung stehen. Ja, wir müssen uns diesen Fragen stellen. Aber uns ist eben auch zugesagt, dass wir darauf vertrauen dürfen, dass uns nichts trennen kann von der Liebe Gottes, die in Jesus Christus sichtbar geworden ist.

Vielleicht macht uns dieses Wissen die Aufgabe, zwischen Recht und Unrecht zu unterscheiden, nicht leichter. Aber es lässt uns milder auf die Menschen schauen, die zumindest versuchen, das Richtige zu tun – und dabei vielleicht auch Fehler machen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen für Ihr Urteil über Recht und Unrecht das richtige Maß an Demut, Hoffnung und Chuzpe. Denn es bleibt unsere tägliche Aufgabe, dass wir uns den Fragen unserer Gegenwart stellen.

*Ihr Pfarrer Malte Stets*

# Aus zwei mach eins!

Nach den Gemeindeversammlungen im April hat der Bevollmächtigtenausschuss (BVA) in seiner Sitzung am 23. Mai 2024 über die **Fusion unserer beiden Sprengelgemeinden St. Markus und Boxhagen-Stralau** entschieden. Einstimmig hat er sich für eine Vereinigung der Gemeinden zum 1. Januar 2025 ausgesprochen. Damit wird es möglich, bei den Gemeindekirchenratswahlen am 30. November 2025 bereits als fusionierte Gemeinde eine neue Gemeindeleitung zu wählen.

Sobald auch der Name der neuen Gemeinde feststeht, wird der Beschluss über die Vereinigung über den Kreiskirchenrat, der dazu Stellung nehmen muss, an das Konsistorium unserer Landeskirche gesandt, bei dem die endgültige Entscheidung liegt.

Die aus den Gemeinden eingereichten Namensvorschläge (herzlichen Dank dafür an alle, die sich Gedanken gemacht haben) hat der BVA durch das Konsistorium auf ihre rechtliche Zulässigkeit prüfen lassen. Aus den danach verbliebenen Vorschlägen hat er die folgenden drei ausgewählt:

## **Evangelische Kirchengemeinde Friedrichshain an der Spree**

## **Evangelische Kirchengemeinde Friedrichshain-Süd**

## **Evangelische Kirchengemeinde am Oberbaum**

Die erhobenen Daten werden, gemäß den Bestimmungen der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO), ausschließlich für die Durchführung der Umfrage verwendet und nicht für andere Zwecke.

Die endgültige Entscheidung liegt nun bei den Mitgliedern der beiden Gemeinden, die aus den drei Vorschlägen einen auswählen können.

Die Abstimmung ist über die Websites der Gemeinden

**[www.boxhagen-stralau.de/  
wahldesgemeindenamens/](http://www.boxhagen-stralau.de/wahldesgemeindenamens/)**

bzw.

**[www.st-markus.berlin/  
wahl-des-gemeindenamens](http://www.st-markus.berlin/wahl-des-gemeindenamens)**

aber auch per formlosen Brief oder Mail an das jeweilige Gemeindebüro möglich. Name und Anschrift müssen dabei angegeben werden, damit die Zugehörigkeit zur Gemeinde geprüft werden kann. Auch in den Gottesdiensten können die Voten abgegeben werden; dort werden auch vorbereitete Stimmzettel zur Verfügung stehen.

Alle bis zum **16. Juni 2024** eingehenden Stimmen werden berücksichtigt. Wir freuen uns auf Ihre Mitwirkung!

	Andreas	Lazarus	Offenbarung	Dorfkirche Stralau	Zwingli
<b>Juni</b>					
1			18:00 Online-Andacht Ruth Colberg		
2				10:30 Gottesdienst Lekt. Ralf Fischer Reg. Kantor Justus Eppelmann	
9			10:30 Gottesdienst Pfr. Malte Stets Org. Anke Hammer Kindergottesdienst U. Müller, S. Dumont		
15			18:00 Online-Andacht Alexander Reinfeld	14:00 Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Christian Guth Reg. Kantor Justus Eppelmann	
16	10:00 Gottesdienst Pfr. Christian Guth Org. Jinsil Koo				
23			10:30 Gottesdienst Pfr. i.E. Thomas Franken Org. Anke Hammer		
29			18:00 Online-Andacht Sabine Kosler		
30			10:30 Gottesdienst Präd. Martin zur Nedden Org. Anke Hammer		

	Andreas	Lazarus	Offenbarung	Dorfkirche Stralau	Zwingli
<b>Juli</b>					
7	10:00 Gottesdienst Lekt. Suzanne Hensel Org. Jinsil Koo			10:30 Gottesdienst Lekt. Jana Stauer Reg. Kantor Justus Eppelmann	
13			18:00 Online-Andacht Ruth Colberg		
14			10:30 Gottesdienst zum Schulabschluß Pfr. Malte Stets Reg. Kantor Justus Eppelmann Kantorin Pam Hulme		
21	10:00 Gottesdienst Pfr. Christian Guth Reg. Kantor Justus Eppelmann				
27			18:00 Online-Andacht		
28			10:30 Gottesdienst Lekt. Ralf Fischer Org. Jinsil Koo		

# Ihr Lächeln steckt alle an

Jinsil Koo begleitete mit 15 Jahren ihren ersten Gottesdienst in Südkorea musikalisch. Heute ist sie Pianistin, Klavierlehrerin und Kirchenmusikerin

VON MARIE BÄMMEL.

Jinsil lacht viel. Die Dinge die sie tut, tut sie mit Energie und meistens steckt ihr Lächeln alle an. Jinsil Koo ist Pianistin und Orgelspielerin, Kirchenmusikerin und Klavierlehrerin, Mutter und Studentin.

Geboren wird Jinsil Koo in einem kleinen Dorf in Südkorea. Mit vier Jahren zieht sie nach Seoul, in die koreanische Hauptstadt, wo ihre Eltern für die Presbyterianische Kirche arbeiten. „Ich bin in einer sehr konservativen Kirche aufgewachsen. Aber meine Eltern waren offen und wollten uns immer neue Dinge zeigen“, erzählt sie. Schon mit sechs Jahren fängt sie an, Klavier zu spielen, und weiß seitdem, dass sie Pianistin werden möchte. „Ich wusste nicht mal, was eine Pianistin ist. Ich wusste nur: Das will ich machen.“ Mit 15 begleitet sie ihren ersten Gottesdienst musikalisch. Nach dem Musikstudium in Seoul möchte Jinsil ins Ausland. „Ich wollte weiter studieren. Aber auch die Welt sehen.“ In Montreal, Kanada, lernt sie viel, aber kaum Französisch. Zumindest gibt sie mit einem Lächeln zu, dass sie, seitdem sie Deutsch spricht, fast all ihr Französisch verlernt hat. Stattdessen trifft sie ihren zukünftigen Ehemann. Gemein-

sam führt ihr Weg nach Nürnberg, wo die beiden einen Sohn bekommen. „Mein Sohn und mein Mann sind meine Energiequelle“, fügt sie mit einem großen Lächeln hinzu.

Als die drei nach Berlin ziehen, trifft Jinsil auf Edda. Edda Straakholder ist zu dem Zeitpunkt Kirchenmusikerin in der Erlöser-Gemeinde in Moabit. „Edda hat mich gefragt, ob ich Klavier spielen will für den Kinderchor“, erzählt Jinsil. „Sie hat mir später auch empfohlen, die kirchenmusikalische Ausbildung zu machen.“ Die schließt sie erfolgreich ab und so ist sie seit 2019 Kirchenmusikerin in der St.-Markus-Gemeinde in Berlin-Friedrichshain. 2021 kommt ein weiterer Arbeitsbereich hinzu.

## Klavierunterricht in Tansania

Edda Straakholder hat mittlerweile eine Schule in Daressalam in Tansania mitgegründet, zusammen mit Neema Kasabo, ebenfalls aus der Erlöser-Gemeinde. Jinsil möchte die Schule gern sehen und wird prompt eingeladen, dort Klavierunterricht zu geben. „Damals haben sich viele Sorgen gemacht wegen Corona. In Tansania waren nur wenige geimpft. Aber dann dachte ich,



ich kann hier sterben, aber auch in Tansania. So ist das Leben.“

Sie fliegt los. Und unterrichtet die Kinder am Klavier, hat ein offenes Ohr für ihre Probleme und Freuden und lernt viel von den Menschen vor Ort. „Viele Leute denken ich ‚helfe‘, aber eigentlich ist es andersherum. Ich lerne so viel von den Menschen in Tansania. Am meisten lerne ich ihre Kultur kennen. Und wir helfen und motivieren uns gegenseitig. Deshalb reise ich jedes Jahr wieder dahin.“ Jetzt, drei Aufenthalte später, kennt sie fast alle Kinder der Schule, ist gut befreundet mit den Lehrerinnen und Lehrern und hat dort ein Patenkind. „Es ist wichtig, dass die Kinder wissen: Ich komme wieder. Dass ich nicht nur für den Unterricht da bin, sondern auch fürs Zuhören und Unterstützen.“

Ihre Kraft und Zeit setzt Jinsil am liebsten für die Kirche ein. „Ich kann mir kein Leben ohne eine Glaubensgemeinschaft vor-



stellen“, antwortet sie auf die Frage, wie wichtig Glaube in ihrem Alltag ist: „Das ist mein Leben und mein Leben gehört dieser Gemeinschaft.“ Mit ihrer Musik möchte Jinsil andere Menschen mit Kirche, aber auch untereinander verbinden. Sie selbst war erst fremd in dieser Stadt und dem Land und weiß, wie sehr eine offene Kirche, eine unterstützende Gemeinschaft oder gemeinsames Musizieren helfen können. „Sogar Deutsche haben unterschiedliche Hintergründe und Leben. Ich möchte sie alle integrieren durch Musik.“ Jetzt studiert Jinsil an der Berliner Universität der Künste Kirchenmusik, und sie arbeitet weiter als Pianistin und Organistin. Tansania besucht sie einmal im Jahr, um dort an der Schule zu unterrichten. Wo sie hingehet, finden Menschen ein bisschen mehr zusammen. Jinsil kommt, bleibt und geht mit einem Lächeln im Gesicht.

*Nachdruck mit freundlicher Genehmigung der evangelischen Kirchenzeitung "die Kirche" Ausgabe 20/2024. Mehr unter <https://die-kirche.de>*

**Boxhagen-Stralau**

Simplonstraße 31–37, 10245 Berlin  
Tel.: 030 291 09 67, Fax: 294 15 34  
www.boxhagen-stralau.de

**Gemeindebüro**

Elena Sabelfeld  
sabelfeld@boxhagen-stralau.de  
buero@boxhagen-stralau.de  
Di 14.00–18.00 Uhr  
Fr 11.00–13.00 Uhr

**St. Markus**

Marchlewskistraße 40, 10243 Berlin  
Tel./Fax: 030 296 02 90  
www.st-markus.berlin

**Gemeindebüro**

Elena Sabelfeld  
gemeindebuero@st-markus.berlin  
Di 11.00–13.00 Uhr  
Do 15.00–19.00 Uhr

**Friedhof:** Tunnelstraße 5–11

Tel.: 030 42200420  
Fax: 030 42200423  
ost@evfbs.de

**Kita Sonnenblume:** Niemannstraße 1

Tel.: 030 26 94 80 55  
sonnenblume-kita@evkvbm.de

**Kita Regenbogenfisch:**

Scharnweberstr. 61  
Tel.: 030 291 12 72  
regenbogenfisch-kita@evkvbm.de

**Unsere Bankverbindungen:**

Sparkasse Berlin  
IBAN: DE76 1005 0000 4955 1921 79  
(Boxhagen-Stralau)  
IBAN: DE54 1005 0000 4955 1921 87  
(St. Markus)  
BIC: BELADEBEXX

**Mitarbeitende:**

Pfarrer Christian Guth  
Tel.: 030 65 21 39 91  
guth@boxhagen-stralau.de

Pfarrer Malte Stets  
stets@boxhagen-stralau.de,

Regionalkantor Justus Eppelmann  
j.eppelmann@kkbs.de

Kantorin Pam Hulme  
hulme@boxhagen-stralau.de

Organistin Jinsil Koo  
j.koo@st-markus.berlin

Organistin Anke Hammer  
hammer@boxhagen-stralau.de

**Vorsitzende der Gemeindeleitung:**

Ralf Fischer  
(Vorsitzender)  
r.fischer@st-markus.berlin

Pfarrer Christian Guth  
(stellvertretender Vorsitzender)  
guth@boxhagen-stralau.de

**Gemeindepädagogin:**

(Arbeit mit Jugendlichen) derzeit Vakant.

**Gemeindepädagogin:**

Sabrina Bieligk (Arbeit mit Kindern und Familien)  
bieligk@boxhagen-stralau.de  
(derzeit in Elternzeit)

**Gemeindepfleger:**

Burkhard Batze  
Tel.: 030 64 43 48 84, batze@boxhagen-stralau.de  
Mi 14.30–16.00 Uhr